

ANTRAG

37. Bundeskonferenz der Sozialistischen Jugend Deutschlands - Die Falken, 25. -28.5.2017
in Erfurt

Antragsteller*in: Bundeskonferenz

Beschlussdatum: 26.05.2017

H2neu2: AG Bildung

1 Der Bundesvorstand prüft nach der Verbandswerkstatt gemeinsam mit der AG
2 Verbandswerkstatt und der AG Verbandsaufbau die Einrichtung einer AG "Bildung"
3 und stellt das Ergebnis beim Herbst BA 2018 vor.

4 Bis dahin erhält die AG Verbandsaufbau folgende Aufgaben:

- 5 • die unterschiedlichen Bildungsangebote des Bundesverbandes und der
6 Gliederungen soweit ihr dies sinnvoll erscheint zu sichten und nach
7 Zielstellung und -gruppe, Inhalt, Umfang usw. zu katalogisieren
- 8 • zum Zwecke der laufenden Katalogisierung geeignete (insbesondere einfach
9 und schnell umzusetzende) Mittel und Wege zu finden, die Ergebnisse
10 unserer Veranstaltungen festzuhalten und zu prüfen
- 11 • zu überprüfen, inwiefern unsere Bildungsangebote den ermittelten Bedarf
12 unseres Verbandes und unserer Mitglieder decken

13 Bei der Prüfung einer AG "Bildung" bezieht der Bundesvorstand, die AG
14 Verbandswerkstatt und die AG Verbandsaufbau gegebenenfalls folgende mögliche
15 Aufgaben in die Diskussion um die AG mit ein:

- 16 • zu sammeln, welches Wissen und welches Können Voraussetzung für die
17 sinnvolle Erfüllung dieser Aufgaben sind
- 18 • herauszufinden, welches Wissen und welche Können die Mitglieder des
19 Verbandes typischerweise zu welchem Zweck wann wodurch erwerben
- 20 • ggf. Vorschläge zu Schärfung des Profils der schon existierenden
21 (Bildungs-)Angebote zu machen, um diesen Bedürfnissen besser gerecht zu
22 werden bzw. verschiedene Veranstaltungen mehr auf bestimmte Ziele
23 zuzuschneiden

24 • ggf. Ideen für neue, fehlende (Bildungs-)Angebote zu entwickeln (u.a.
25 Welche Zielgruppen werden vom aktuellen Bildungsprogramm nicht abgedeckt?
26 Für welche Aufgaben, Ämter und Funktionen des Verbandes und der linken
27 Organisation insgesamt fehlt ein Bildungsangebot, das für ihre
28 Wahrnehmung qualifiziert? Was würde uns im Alltag nützen, wird aber
29 nicht angeboten?)

30 • ggf. Vorschläge zur gemeinsamen Veranstaltung von parallel stattfindenden
31 Bildungsangeboten verschiedener Gliederungen zu machen

32

33

34 • Die Arbeitsaufträge werden durch die AG "Bildung" in klarer Absprache mit
der AG Verbandsaufbau und Ringen bearbeitet, um Mehrarbeit und paralleles
Arbeiten an denselben Themen und Ideen zu vermeiden.

35 Die AG Verbandswerksatt erstellt entweder ein Thesenpapier gemäß folgender
36 Konkretisierung oder bemüht sich um einen Workshop innerhalb der
37 Verbandswerksatt, der erste Thesen entwickelt:

38 • in dem Thesenpapier auf die Bedingungen und den Zweck sozialistischer
39 Bildung und die damit verbundenen Ansprüche an sie eingegangen werden. Ein
40 Schwerpunkt bildet das Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der
41 Organisation („Parteisoldaten“, die zur Verfügung stehen, wenn der Verband
42 ruft) und denen seiner Mitglieder. Ein anderes die Art und Weise unseres
43 Lernens (kollektiv und selbstorganisiert, nicht universitär). Das
44 Thesenpapier stellt damit die Grundlage für eine breite inner- und
45 außerverbandliche Diskussion über sozialistische Bildungsarbeit dar und
46 verankert die Ergebnisse der AG im Verband.

47 Folgende Fragestellungen sozialistischer Organisation werden für die "Ehrenamt
48 ballert!" Schulung im Herbst 2017 mitgedacht:

49 • Funktionen im Verband (F- und RF- Gruppenhelfer*in, SJ-Gruppenhelfer*in,
50 OV/KV-Vorstand, Landes- und Bezirksvorstand, Bundesvorstand,
51 Gremienvertreter*innen, Hauptamtliche)

52 • Organisation außerhalb des Verbandes (Bündnisse, politische Kampagnen
53 und Aktionen, parlamentarische Einflussnahme, ...)

54 • Gremienarbeit außerhalb der Falken

55 • Praktisches Vermögen die eigenen Lebensbedingungen zu verbessern
56 (Schüler*innenvertretung, Unipolitik, JAV, ...)

- 57 • Lernen durch Scheitern, Motivation statt Resignation und Abstumpfung

58 Das Ziel auf den verschiedenen Ebenen unsere Bildungsarbeit stärker
59 mitzudenken, ist die tatsächliche Verbesserung unserer Bildungsarbeit. Die
60 Grundlage einer solchen AG bilden die Bedürfnisse, Wünsche und Ziele der
61 verschiedenen Gliederungen und des Bundesverbandes sowie deren jeweilige
62 Limitierungen und Kapazitäten. Sie trägt die Ergebnisse ihrer Arbeit an den
63 Bundesverband sowie auf Wunsch an die Gliederungen heran.

64 Die AG setzt sich nach Möglichkeit aus Genoss*innen aus dem gesamten Verband,
65 dem Bundesvorstand, sowie Vertreter*innen des Salvador-Allende- und Kurt-
66 Löwenstein-Hauses zusammen. Die Verantwortung für die inhaltliche Ausgestaltung
67 liegt bei der AG, die dem Bundesvorstand in Fragen von Bildungsarbeit
68 unterstützt und zuarbeitet.
69 Aufgrund thematischer Überschneidungen ist es sinnvoll, dass die AG Bildung in
70 einem regelmäßigen Austausch mit der AG Verbandsaufbau und der AG
71 Verbandswerkstatt steht, um gemeinsam an einem Strang zu ziehen und Mehrarbeit
72 zu vermeiden.

Begründung

73 Wir wollen die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen und Ideen verändern.
74 Dafür haben wir mit dem Verband ein Werkzeug in der Hand. Um es bestmöglich
75 einzusetzen und zu verhindern, dass es stattdessen uns verschleißt, müssen wir
76 jedoch viel wissen und viel können. Dazu finden in allen Gliederungen und auf
77 Bundesverbandsebene die verschiedensten Maßnahmen und Angebote statt.

78 Diese sind jedoch nicht immer systematisiert und greifen deshalb nicht
79 zielgerichtet zusammen, sondern entstehen zufällig und häufig einigermaßen
80 spontan dort, wo Leute Zeit und Lust haben und auf die entsprechenden Ressourcen
81 treffen.

82 Da wir leider nur wenige Chancen haben, Einfluss auf die schlechte Einrichtung
83 dieser Gesellschaft zu nehmen, wollen wir zumindest die existierenden
84 bestmöglich nutzen. Damit das nicht an mangelndem Wissen oder Können
85 scheitert, wollen wir Vermittlung dieser Fähigkeiten nicht dem Zufall
86 überlassen. Dazu soll die Einrichtung der AG Bildung und der von ihr zu
87 erstellende Masterplan da sein.

88 Dies bietet auch Möglichkeiten für die Verbandsentwicklung: je mehr wir als
89 Falken erreichen, desto mehr Leute, die etwas verändern wollen, werden bei uns
90 aktiv werden.

91 Die Ausgestaltung durch eine bundesweite AG kommt dabei mehreren Interessen zu
92 Gute. Die Aufgabe wird nicht einseitig dem Bundesvorstand zugewiesen, sondern
93 breit verteilt und damit die Einbindung aller Gliederungen möglicherweise
94 verbessert. Die Arbeit in der AG setzt außerdem keine Mitgliedschaft im
95 Bundesvorstand voraus und ist dadurch vielleicht für einen weiteren Kreis von

96 Personen interessant. Die Kooperation mit unseren beiden Bundesbildungsstätten
97 trägt dabei den bereits vorhandenen Expertisen und Kapazitäten Rechnung. Zudem
98 trägt die gemeinsame Entwicklung des „Masterplans Bildung“ und die
99 Beteiligung möglichst vieler Gliederungen zu einer guten personellen Auslastung
100 der angebotenen Seminare bei.